

Werner-Heisenberg-Gymnasium Leverkusen

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I im Fach Erdkunde

- Leverkusen im August 2019 -

Inhalt

1	Das Fach Erdkunde – Aufgaben und Ziele.....	2
2	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am WHG.....	2
2.1	Allgemeines zum Erdkundeunterricht am WHG in der Sek. I (G9).....	4
2.2	Lehr- und Lernmittel	5
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	5
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	6
2.4.1	Zeugnisbenotung	6
2.5	Unterrichtsvorhaben	8
2.5.1	Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5	8
2.5.2	Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7	18
2.5.3	Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8	24
2.5.4	Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 10	32
3	Fach- und unterrichtsübergreifende Ziele.....	42
3.1	Vermittlung von Medienkompetenz.....	42
3.2	Verbraucherbildung.....	43
3.3	Studien- & Berufsorientierung	43
4	Qualitätssicherung und Evaluation	44
4.1	Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung	44

1 Das Fach Erdkunde – Aufgaben und Ziele

Aktuelle raumbezogene Phänomene und Prozesse, wie z. B. Klimawandel, Globalisierung, Erdbeben-, Hochwasser- oder Sturmereignisse, aber auch Migration, und Ressourcenkonflikte prägen unser Leben auf dem Planeten Erde in vielen Bereichen. Um die damit verbundenen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts erfolgreich bewältigen zu können, ist das Verständnis für die dem zugrundeliegenden raumbezogenen Strukturen und Prozesse unabdingbar.

Das Fach Erdkunde trägt vor diesem Hintergrund zur Befähigung der Schülerinnen und Schüler bei, diese raumbezogenen Strukturen und Prozesse als ein Gefüge wechselseitiger Mensch-Umwelt-Beziehungen zu begreifen. Die primäre Zielsetzung und Aufgabe liegt dabei in der Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz, worunter die Fähigkeit und Bereitschaft zu verstehen ist, die Strukturen und Prozesse der nah- und fernräumlichen Lebenswirklichkeit zu analysieren, sie fachstrukturell zu erfassen und zu durchdringen sowie selbstbestimmt und solidarisch an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebenswirklichkeit mitzuarbeiten.

2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am WHG

In der Sekundarstufe I ist der Kernlehrplan des Landes NRW für das Fach Erdkunde verbindlich. Der Kernlehrplan Erdkunde für die Sek. I beschreibt detailliert die von unseren Schülerinnen und Schülern zu entwickelnden **Kompetenzbereiche** und gibt **obligatorische Inhaltsfelder** vor:

Kompetenzbereiche

1. **Sachkompetenz:** Allgemein- und regionalgeographische Kenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum und der Beherrschung themenbezogener Orientierungsraster.
2. **Methodenkompetenz:** Fähigkeit und Fertigkeit sich gegenwärtige und zukünftige räumliche Strukturen und Prozesse selbstständig zu erschließen und durch unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel

einschließlich der informations- und kommunikationstechnologischen Medien verbal und graphisch darzustellen. Insbesondere die Arbeit mit Karten und kartenähnlichen Darstellungen kann für das Fach Erdkunde als *Alleinstellungsmerkmal* angesehen werden.

3. **Urteilskompetenz:** Bereitschaft und Fähigkeit räumliche Strukturen und Prozesse nach fachlichen Kriterien zu beurteilen, mögliche Raumnutzungskonflikte zu erörtern und sich mit unterschiedlichen Wertvorstellungen auseinanderzusetzen.
4. **Handlungskompetenz:** Bereitschaft und Fähigkeit Handlungsoptionen für die verantwortungsvolle Nutzung, Gestaltung und Bewahrung von Räumen sowie zur Lösung von Raumnutzungskonflikten zu entwickeln.

Obligatorische Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen
- Inhaltsfeld 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus
- Inhaltsfeld 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung
- Inhaltsfeld 4: Aufbau und Dynamik der Erde
- Inhaltsfeld 5: Wetter und Klima
- Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen
- Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten
- Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung
- Inhaltsfeld 9: Verstädterung und Stadtentwicklung
- Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung

2.1 Allgemeines zum Erdkundeunterricht am WHG in der Sek. I (G9)

Das Fach Erdkunde wird am WHG in der Sekundarstufe I in den Klassenstufen 5, 7, 8, und 10 bzw. nach je nach Wahl statt in Klasse 7 in Klasse 9 als Französisch-Erdkunde-Differenzierungskurs unterrichtet.

Die in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichteten **Wochenstunden** (jeweils 45 Minuten) und die darin schwerpunktmäßig sowie situativ zu behandelnden Inhaltsfelder (IF) können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Klasse / Jgst.	Anzahl der Erdkundestunden pro Woche (45 Minuten)	Schwerpunktmäßig behandelte Inhaltsfelder / <i>Situativ behandelte Inhaltsfelder</i>
5	2	IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen IF 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung
7	1 (epochal)	IF 4: Aufbau und Dynamik der Erde IF 5: Wetter und Klima
8	2	IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in Unterschiedlichen Landschaftszonen
10	2	IF 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung IF 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten IF 9: Verstädterung und Stadtentwicklung IF 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung & Digitalisierung

2.2 Lehr- und Lernmittel

Zur Konkretisierung der fachlichen Inhalte und vereinfachten Umsetzung methodisch-didaktischer Ausgestaltungen wurde in der Fachschaft Erdkunde beschlossen die Lehrwerke „Diercke Praxis“ Band 1 bis 3 einzuführen. Hierin werden u.a. der sichere Umgang mit Karten, Diagrammen und Texten sowie die kritische Auseinandersetzung mit Statistiken, Fotos und Karikaturen vermittelt, was unseren Schülerinnen und Schülern eine sichere Orientierung, kritische Fragehaltung und eigenständiges Beurteilen ermöglichen soll. Ergänzt wird das Lehrwerk „Diercke Praxis“ durch die Neuauflage des Diercke-Atlas, in dem aktuelle raumbezogene Strukturen und Prozesse an einer Vielzahl von Karten erarbeitet bzw. nachvollzogen werden können.

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Das Fach Erdkunde nimmt trotz einer relativ geringen Zahl an Unterrichtsstunden keineswegs eine untergeordnete Rolle im Fächerkanon des Werner-Heisenberg-Gymnasiums ein. Auch wenn das Fach dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld zugeordnet ist, weist es zahlreiche inhaltliche und methodische Elemente naturwissenschaftlicher Fächer auf, wodurch die Vernetzung und Anwendung von Kompetenzen aus unterschiedlichen Fachbereichen herausgefordert wird. Ungeachtet dieses integrativen, fächerübergreifenden Charakters bezieht das Fach Erdkunde seinen Stellenwert letztlich aber über die Raumbezogenheit, die in der fachmethodischen & fachdidaktischen Arbeit von übergeordneter Bedeutung ist. Der Unterricht folgt dabei dem Prinzip der Exemplarität, wobei räumliche Prozesse & Gesetzmäßigkeiten stets an konkreten Raumbeispielen erarbeitet, abgeleitet und angewendet werden. Darüber hinaus sind die Vernetzung und Integration der ökonomischen, sozialen und ökologischen Belange ein wichtiges Ziel, wodurch das im Schulprogramm etablierte Konzept der Nachhaltigkeit, als ein für die Erdkunde typisches Analyseinstrument häufig Berücksichtigung findet.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.4.1 Zeugnisbenotung

In der Sekundarstufe I umfasst die Zeugnisnote den Bereich der sonstigen Leistungen. In der Sekundarstufe II werden die schriftlichen und sonstigen Leistungen in gleichem Umfang gewertet. Schreiben SchülerInnen in der gymnasialen Oberstufe keine Klausuren, so ist die Endnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ die Kursabschlussnote. In beiden Fällen werden die Noten am Ende jedes Quartals bekanntgegeben.

Als mögliche Beurteilungsgrundlage für die „Sonstige Mitarbeit“ sind in der nachfolgenden Tabelle Formulierungen aufgeführt, die einer konkreten Notenstufe entsprechen. Letztlich obliegen die angewandten Beurteilungskriterien aber der unterrichtenden Lehrkraft, die die Benotung vornimmt.

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden & -sprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u.a.	Zuverlässigkeit und Sorgfalt
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	Ich arbeite in jeder Stunde ständig (durch eigenständige Meldungen und Verschriftlichung von Inhalten) aktiv mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich in Wort und Schrift.	Ich achte die Gesprächsregeln, gehe sachlich auf andere ein & ergreife zugunsten einer zielgerichteten Arbeit die Initiative	Ich bin immer bereit eigene Referate in den Unterricht einzubringen & stelle Arbeitsergebnisse gut strukturiert & frei vor.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, erledige die Hausaufgaben stets selbstständig & beginne die Arbeit immer pünktlich.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach aktiv mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben & anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich weitgehend und nutze sie, um mich auszudrücken.	Ich achte die Gesprächsregeln, gehe sachlich auf andere ein und kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin bereit eigene Referate/ Protokolle in den Unterricht einzubringen. Arbeitsergebnisse stelle ich weitgehend strukturiert & frei vor.	Ich habe in der Regel alle Arbeitsmaterialien mit. Hausaufgaben erledige ich fast immer selbstständig und beginne in der Regel pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	Ich arbeite häufiger aktiv mit, bin aber zeitweise auch mit anderen Dingen beschäftigt.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege finde ich bzw. suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden prinzipiell selbstständig anwenden. Die Fachsprache verstehe & nutze ich gelegentlich.	Ich höre gelegentlich zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin gelegentlich bereit Referate, Protokolle einzubringen bzw. Arbeitsergebnisse anschaulich vorzustellen.	Arbeitsmaterialien vergesse ich manchmal. Die Erledigung der Hausaufgaben & ein pünktliches Arbeiten gelingt bei Notwendigkeit.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel entspricht insgesamt aber den Anforderungen	Ich arbeite nur selten freiwillig aktiv mit und muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann gelernte Methoden nicht immer anwenden und benötige häufig Unterstützung. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe eher selten auf andere ein. Ich arbeite nur wenig mit anderen zielgerichtet zusammen.	Ich bin nach Aufforderung bereit Referate, Protokolle einzubringen. Die Arbeitsergebnisse stelle ich nur wenig anschaulich dar.	Ich habe die Arbeitsmaterialien häufig nicht vollständig dabei. Nur gelegentlich erledige ich Hausaufgaben und beginne pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhaben. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden auch mit Unterstützung kaum anwenden. Die Fachsprache verstehe ich nur in Ansätzen und nutze sie nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein. Ich arbeite mit anderen nicht zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein. Anschauliche Vorträge zeige ich nicht.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nur selten mit dabei und Hausaufgaben erledige ich nur selten. Die Arbeit beginne ich unpünktlich.
ungenügend	Die Note „ungenügend“ wird vergeben, wenn keines der beschriebenen Kriterien zutrifft.					

Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Fach Erdkunde

2.5 Unterrichtsvorhaben

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Fach Erdkunde. Sie dient dazu allen am Bildungsprozess Beteiligten einen Überblick über mögliche Themen bzw. Fragestellungen des Unterrichts, unter Angabe inhaltlicher Schwerpunkte & der angestrebten Kompetenzentwicklung, zu geben.

2.5.1 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> „Kennt ihr euch aus?“ - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzen inkl. des Medienkompetenzrahmens (MKR) Die Schülerinnen und Schüler ... ▫ ordnen unterschiedliche Natur- & Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4), ▫ verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5), ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2), ▫ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2), ▫ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), ▫ beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen) Inhaltliche Schwerpunkte: ▫ physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege ▫ Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität Hinweise: Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung in Deutschland auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden (u.a. die Bundesländer). Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 5 UV I: „Kennt ihr euch aus?“ - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ▫ „Orientierung leicht gemacht“ – Wir nutzen die Himmelsrichtungen zur Orientierung im unmittelbaren Nahraum am Beispiel des eigenen Schulwegs. (MKR 1.2) ▫ „Wer wohnt wo?“ - Lagebestimmungen mit dem Stadtplan als wichtigem Hilfsmittel zur Orientierung am Beispiel des Einzugsgebiets der Schulklasse in Leverkusen. (MKR 1.2) ▫ „Vom Satellitenbild zur Karte“ – Anfertigung von Kartenskizzen als verkleinerte, generalisierte und durch eine Legende erläuterte Darstellung räumlicher Wirklichkeit am Beispiel von NRW. (SK5, MK5) ▫ „Gewusst wie, gewusst wo“ – Einführung in die Atlasarbeit mithilfe der Suchinstrumente Register, Planquadrate, Kartenübersicht sowie Inhaltsverzeichnis. (MKR 2.2) ▫ „Wir werden Atlasexperten“ – Vertiefung des zielgerichteten Umgangs mit Karten & Atlas im Rahmen einer Freiarbeit. (MK3, HK2) ▫ „Die Sache mit dem Maßstab“ – Entfernungsbestimmung auf Karten mit unterschiedlichem Maßstab. (MKR 1.2, SK5) ▫ „Uns nach!“ – Anwendung der erworbenen Karten- und Orientierungskompetenz anhand der Planung einer fiktiven Klassenfahrt am Beispiel Mainz (SK5, MKR 1.2, MK5, HK2),	Konkretisierte Kompetenzentwicklung (MKR = Medienkompetenzrahmen) Die Schülerinnen und Schüler ... ▫ verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5), ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2), ▫ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2), ▫ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), ▫ beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).	Unterrichtsmethoden / Methodentraining • Arbeiten mit dem Stadtplan von Leverkusen und evtl. digitaler Karten anhand von Google Earth (Einzugsgebiet markieren, Planquadrate, Entfernungsmessung & -berechnung u.a.), • Durchführung eines Atlasführerscheins. Leistungsüberprüfung • Mappen- / Heftführung • Atlasführerschein • Topographischer Orientierungsraster Bundesländer der BRD

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II: „Leben in der Stadt oder auf dem Land?“ - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzen inkl. des Medienkompetenzrahmens (MKR)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 5 UV II: „Leben in der Stadt oder auf dem Land?“ - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen • „Wo wir leben“ – Erarbeitung der Merkmale von Städten und Dörfern anhand einer virtuellen Exkursion mittels Google Earth (KSK 1, MKR 1.2, MK5). • „Eine Stadt viele Gesichter?“ – Kennzeichnung unterschiedlicher Stadtviertel und Darstellung ihrer Funktionen in einer Mindmap (MK5). • „So lebt man in der Stadt“ – Gegenüberstellung unterschiedlicher Stadtteile Kölns im Gruppenpuzzle (KSK 2). • „Vom Bauerndorf zur Wohngemeinde“ – Eine Bild- bzw. Kartenauswertung zum Wandel ländlicher Siedlungen (KSK 1). • „Stadt und Land ganz eng verflochten“- Ein fragengeleitetes Interview zum Pendlerverhalten in und um Leverkusen (KSK 3). • „Wo wollen wir hinziehen?“ – Eine Rollendiskussion zu den Vor- und Nachteilen des Lebens in städtischen und ländlichen Regionen (KSK 2, KUK 1, UK2). • „Stadtgrößenvergleich auf einen Blick“ – Diagrammdarstellung der größten Städte Deutschlands und Europas (SK4, MK6).	Konkretisierte Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen (KSK 1), • vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen (KSK 2), • erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen (KSK 3). <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (KUK 1)	Unterrichtsmethoden / Methodentraining • (Virtuelle) Exkursionen und/oder Begehung • Tabellen lesen und auswerten • Auswertung diskontinuierlicher Texte • Erstellung von Mindmaps • Gruppen-/ Partnerpuzzle • Reaktivierung von Vorwissen oder Sicherung der Inhalte durch Rollenspiele und/oder Befragungen • Optional: schriftliche Kartenauswertung: Die Stadt und ihre Funktionen (Beispiel Düsseldorf) Leistungsüberprüfung • Mappen- / Heftführung • Topographischer Orientierungsraster Natur- und Wirtschaftsräume NRW, Verdichtungsräume BRD / Europa

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III: „Woher kommen unsere Nahrungsmittel und zu welchem Preis?“ – Voraussetzungen und Auswirkungen der landwirtschaftlichen Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzen inkl. des Medienkompetenzrahmens

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),
- beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3).
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 3 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 5 UV III: „Woher kommen unsere Nahrungsmittel?“ – Voraussetzungen und Auswirkungen der landwirtschaftlichen Produktion • „Speiseplan auf dem Prüfstand?“ – Untersuchung und Darstellung von Nahrungsmitteln hinsichtlich Herkunft und landwirtschaftlicher Produktion (SK4, UK3). • „Was bestimmt die Landwirtschaft?“ - Böden als prägende Standortfaktoren (SK1, SK2, SK3, KSK 7, KSK 8). • „Klima entscheidet“ – Wir finden einen geeigneten Standort für den Anbau von Weinreben auf Basis von Klimadiagrammen (SK1, SK2, SK5, KUK 5). • „Gewusst wo“ – Darstellung landwirtschaftlicher Gunsträume in Deutschland mit Hilfe der lebendigen / digitalen Karte (SK4, MKR 1.2, MKR 1.2, MKR 1.3). • „Früher war’s anders“ – Wie und warum hat sich die Landwirtschaft verändert? (SK5, MKR 2.2, KSK 9, KUK 6). • „Gutes & günstiges Essen für alle?“ – Produktionsweisen der konventionellen Landwirtschaft auf dem Prüfstand (MKR 6.4) • „Landwirtschaft so oder so?“ - Vergleich und Bewertung konventioneller und ökologischer Landwirtschaft (KSK 10, KUK 7, Z1, Z3, Z4, MKR 6.1).	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors (KSK 7), • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (KSK 8), • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung, (KSK 9) • erklären Chancen, mögliche Grenzen & Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (KSK 10). <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (KUK 5), • wägen Vor- & Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab (KUK 6), • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer & sozialer Folgen (KUK 7). <u>Ziele der Verbraucherbildung (Z)</u> • Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft (Z1). • Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (Z3). • Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen (Z4). <u>Ziele des Medienkompetenzrahmens (MKR)</u> • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4) • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 6.1)	Unterrichtsmethoden / Methodentraining • Plakaterstellung • Filmanalyse • Zeichnen und Auswerten von Klimadiagrammen • Einführung in die Methode Gruppenpuzzle • Lebendige / digitale Karte • Evtl. „Landwirtschaft in der Praxis“ – Erkundung eines lokalen Bauernhofs (HK2) Leistungsüberprüfung • Mappen- / Heftführung • Ggf. topographischer Orientierungsraster landwirtschaftlicher Gunsträume, Großlandschaften Deutschlands • Ggf. Erläuterung landwirtschaftlicher Veränderungsprozesse (Mechanisierung, Spezialisierung und Intensivierung)

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV: „Wie wir wirtschaften, wie wir konsumieren“ - Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzen inkl. des Medienkompetenzrahmens (MKR)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),
- Stellen geographische Informationen mittels Skizzen & einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),

Inhaltsfelder: IF 3 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 5 UV IV: „Wie wir wirtschaften, wie wir konsumieren“ - Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen • „Wirtschaftsbereiche im Überblick“ – Darstellung der Bedeutung unterschiedlicher Wirtschaftsbereiche für unseren täglichen Konsum in einer Mind-Map (MK6). • „Warum hier und nicht woanders“ – Standortfaktoren am Beispiel der Automobilindustrie (KSK 7). • „Hier lässt’s sich arbeiten“ – Wir treffen Standortentscheidungen für ausgewählte Industrieunternehmen (SK1, SK2). • „Waren aus aller Welt“ – Die Bedeutung von Binnen- und Seehäfen als Drehscheiben der Warenverteilung in einer Diagrammdarstellung (KSK 8). • „Ruhrgebiet im Wandel“ – Eine Wirtschaftsregion verändert sich (SK3, KSK 9). • „Angebote unter der Lupe“ – Wir erkunden das Industrie- und Dienstleistungsangebot in unserem Schulort mittels Google-Street-View (KUK7, MKR 1.2).	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des sekundären und tertiären Sektors (KSK 7), • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (KSK 8), • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (KSK 9). <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung, (KUK 5) • wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab, (KUK 6) • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer & sozialer Folgen (KUK 7) <u>Ziele des Medienkompetenzrahmens (MKR)</u> • Verschiedene digitale Werkzeuge & deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)	Unterrichtsmethoden / Methodentraining • Erstellung einer Mind-Map zum Thema: Wirtschaft, Berufe und Konsumartikeln • Visualisierung der Entwicklungen des Containertransports anhand geeigneter Diagrammtypen • Kartenanalyse & Bildauswertung zur Entwicklung unterschiedlicher Wirtschaftsregionen • Digitale Erkundung mittels Google-Street-View Leistungsüberprüfung • Mappen- / Heftführung

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V: „Erholung und Urlaub um jeden Preis?“ – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzen inkl. des Medienkompetenzrahmens (MKR)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- ordnen unterschiedliche Natur- & Wirtschaftsräume in räuml. Orientierungsraster ein (SK4),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),
- führen Kriterien für die Beurteilung fremden & eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- / Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca.14 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 5 UV V: „Erholung und Urlaub um jeden Preis?“ – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus“ • „Wohin in Ferien und Freizeit“ – Wir planen unseren Traumurlaubsort (SK1, MKR 1.2). • „Wer die Wahl hat, hat die Qual“ – Vielfalt der Tourismusformen und touristischer Angebote in Deutschland & Europa (SK4, SK5, MKR 2.2). • „Lust auf Meer“ - Was die Ostseeküste für Touristen attraktiv macht am Beispiel Rügen (SK1, SK2, KSK4). • „Das Gezeiten-Phänomen“- Wir erklären Ebbe & Flut am Beispiel der Nordsee (SK1, KSK4). • „Im Urlaub hoch hinaus“ – Touristische Erschließung unterschiedlicher Höhenstufen am Beispiel der Alpen (SK1, SK3, KSK4). • „Urlaubsorte im Wandel“ – Wie sich Garmisch-Partenkirchen durch den Tourismus verändert (SK3, KUK2, UK1). • „Rote Karte für den Skiurlaub?“ – Wir vertreten unsere Meinung zum Ski-Tourismus in einer Stellungnahme (KSK5, VB3, KUK3, Z3, SK3, UK2, HK1). • „Urlaub im Einklang mit Natur & Bevölkerung?“ – Sanfter Tourismus am Beispiel Bad Hindelang (KSK6, Z3, Z6, KUK4).	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region (KSK 4). • erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer & sozialer Hinsicht (KSK 5, VB3). • erläutern das Konzept des sanften Tourismus & dessen räumliche Voraussetzungen & Folgen (KSK 6). <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung (KUK 2). • erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum & nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (KUK 3). • erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens (KUK 4). <u>Ziele der Verbraucherbildung (Z)</u> • Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (Z3) • Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums (Z6)	Unterrichtsmethoden / Methodentraining • Auswertung von Tabellen und Diagrammen aus Reisekatalogen • Film-/ Videoanalyse zu den Gezeiten • Einführung in das Konzept der Nachhaltigkeit als Beurteilungsinstrument • Schriftlich Stellung beziehen Leistungsüberprüfung • Mappen- / Heftführung

2.5.2 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> „Blauer Planet im Weltraum!“ – Wir erforschen die Grundlagen für das Leben und Wirtschaften des Menschen auf der Erde Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzen / Medienkompetenzrahmen (MKR) Die Schülerinnen und Schüler ... ▫ ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2), ▫ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), ▫ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2), ▫ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), ▫ präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MKR 4.1), Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima) Inhaltliche Schwerpunkte: ▫ Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten Hinweise: ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine modellhafte Einordnung der Klimazonen vorgenommen werden. Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 7 UV I „Blauer Planet im Weltraum!“ – Wir erforschen die Grundlagen für das Leben und Wirtschaften des Menschen auf der Erde • „Erde im Weltraum“ – Verortung des Planeten Erde als Lebensraum im Sonnensystem (MKR 2.2) • „Gewusst wo auf der Erde“ - Wir bestimmen die absolute Position von Orten mit Hilfe des Gradnetzes (MK1, MK2) • „Welt in Bewegung I“ – Darstellung der Erdrotation als Ursache von Tag und Nacht sowie unterschiedlicher Zeitzonen in einem Expertenvideo (SK5, MK9, MKR 4.1), • „Welt in Bewegung II“ – Darstellung von Erdrevolution und Schiefe der Ekliptik im Lebendigen Modell als Ursachen für das Entstehen von Jahreszeiten (MK3, MK5) • „Von der Beleuchtungs- zur Klimazone“ – Wir interpretieren & ordnen Klimadiagramme modellhaft und begründet zu (SK5, KSK1)	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>übergeordnete & konkrete Sachkompetenz (SK)</u> • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), • stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her (KSK1), <u>übergeordnete Methodenkompetenz (MK)</u> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), <u>Ziele des Medienkompetenzrahmens (MKR)</u> • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)	Unterrichtsmethoden / Methodentraining • Lokalisation anhand des Gradnetzes • Lebendiges Modell (Erdrotation & Erdrevolution) Leistungsüberprüfung • Test zur Entstehung der Jahreszeiten • Mappen- / Heftführung

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben II: „Auf das Klima kommt es an!“ – Wandel klimatischer Bedingungen und Voraussetzungen für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- ordnen geographische Prozesse/Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetz (SK6),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Basis fachlicher Kriterien & geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich
- daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6).
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3)

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine modellhafte Einordnung der Klimazonen vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 7 UV II „Auf das Klima kommt es an!“ – Wandel klimatischer Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde • „Wo Wetter & Klima entstehen“ - Aufbau und Funktion der Atmosphäre mittels Strukturlegetechnik (SK6, KSK2) • „Das ist ja wohl die Höhe- Kalte Tropen!“ – Wir erklären die unterschiedliche Temperatur- & Niederschlagsverteilung im Gebirge (SK1, MK9, KSK2) • „Es wird wärmer..., Klimawandel!?!?“ – Erarbeitung der Folgen des globalen Temperaturanstiegs mittels Diagrammanalyse (SK2, MK 9, KSK1, KSK3) • „Tatsache oder Meinung“ - Der Mensch als Verursacher des globalen Klimawandels !?! (SK2 KSK1, KSK4) • „Klima im Jahr 2050“ – Wir entwerfen Szenarien für das Klima der Zukunft (KSK4, UK2) • Vom Klimawandel zur Klimakatastrophe“ – Wir interpretieren Karikaturen hinsichtlich möglicher Klimafolgen und entwerfen Lösungsstrategien (KUK2, HK3) • „Das können wir tun“ – Powerpointpräsentation und Diskussion hinsichtlich eines klimaneutralen Konsumverhaltens (MK7, UK3, KUK3, MKR 4.1, Z3, Z6).	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her (KSK1), • erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene (KSK2), • analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (KSK3), • erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (KSK4), <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung (KUK1), • erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse (KUK2), • erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (KUK3). <u>Ziele des Medienkompetenzrahmens (MKR)</u> • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) <u>Ziele der Verbraucherbildung (Z)</u> • Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (Z3) • Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums (Z6)	Unterrichtsmethoden / Methodentraining • Auswertung von Karikaturen • Erstellung von Wirkungsgefügen Leistungsüberprüfung • Mappen- / Heftführung

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben III: „Unruhige Erde!“ - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsefeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6).
- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau der Erde: Erdkern, -mantel, -kruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse: Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsefeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 7 UV III „Unruhige Erde!“ - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung • „Vom Naturereignis zur Naturkatastrophe“ – Eine Bildanalyse zu verschiedener Naturereignissen und deren Auswirkungen auf Mensch & Gesellschaft (MK3, KSK2) • „Harte Schale, weicher Kern?“ – Experimentelle Erarbeitung & modellhafte Darstellung des Aufbaus der Erde mit Alltagsgegenständen (KSK5) • „Die Erde ein Riesenpuzzle“ – Die Theorie der Plattentektonik als Ursache endogener Naturereignisse (MK5, KSK5) • „Ein Vulkan bricht aus“ – Darstellung der Folgen von Vulkanausbrüchen im Fließdiagramm mittels Filmanalyse zum Ausbruch des Mount St. Helens (MK3, KSK6) • „Tag X in Japan“ – Ursachen und Folgen der Tsunami-Katastrophe von Fukushima mittels Strukturlegetechnik (SK6, MK8) • „Leben mit der Gefahr“ – Erarbeitung der Vor- und Nachteile der Besiedlung von Vulkangebieten & Bewertung des Gefährdungspotenzials (SK4, MK4, KSK6, KUK4, KSK7) • „Der Vesuv bricht aus“ – Wir Verfassen auf Basis von Karten einen Evakuierungsplan als Katastrophenschutzmaßnahme (MK1, MK2, UK6, KUK5)	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken (KSK5), • erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen (KSK6), • erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen (KSK7), <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken (KUK4), • erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken (KUK5),	Unterrichtsmethoden / Methodentraining • Filmanalyse • Leistungsüberprüfung • Mappen- / Heftführung

2.5.3 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> „Die kalte Zone!“ - Leben und Wirtschaften in polaren und subpolaren Gebieten Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzen): Die Schülerinnen und Schüler ... ▫ beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), ▫ verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), ▫ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ▫ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ▫ setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen) Inhaltliche Schwerpunkte: ▫ Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, ▫ Temperaturzonen, Jahreszeiten ▫ Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation ▫ Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen ▫ Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens Hinweise: ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine modellhafte Einordnung der Klimazonen vorgenommen werden. Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 8 UV I: „Die kalte Zone!“ - Leben und Wirtschaften in polaren und subpolaren Gebieten • „Klima prägt Landschaft“ – Auswirkungen des Klimas auf die Entstehung von Vegetations- und Landschaftszonen (SK 1, KSK 8) • „Endlose Tage und Nächte“ – Erklärung der Entstehung von Polartag und Polarnacht im Expertenvideo (MK 7, KSK 8) • „Polarregionen unter der Lupe“ – Vergleich von Arktis und Antarktis in einer Kartenanalyse (MK 7, KSK 8) • „Problemfall Permafrost“ – Möglichkeiten und Grenzen des Lebens und Wirtschaftens in der Kalten Zone (SK1, KSK 9, KUK 6,) • „Die Polarregionen ein Wirtschaftsraum mit Zukunft“ – Auswirkungen des Klimawandels auf die Arktis (SK 2, MK 2, MK 4, KSK 10)	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (KSK 8), • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (KSK 9), • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (KSK 10). <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, (KUK 6) • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, (KUK 7) • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (KUK 8, Z3, Z6).	Unterrichtsmethoden / Methodentraining Leistungsüberprüfung

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben II: „Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?!“ - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6).
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine modellhafte Einordnung in die Landschaftszonen vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 8 UV III: „Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?!“ - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten • „Nicht zu kalt, nicht zu warm“ – Anbaubedingungen für die Landwirtschaft in der gemäßigten Zone (SK1, KSK 8) • „Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt“ – Erarbeitung klimatischer Unterschiede in den Mittelbreiten unter Berücksichtigung von Kontinentalität und Maritimität (SK1, KSK 8) • „Mystery: Bauer vermisst“ – Erstellung eines Wirkungsgefüges zur Darstellung von Gunst- und Ungunstfaktoren für den Weizenanbau (SK1, SK6, KSK 9, KSK 10) • „Anbauregionen unter der Lupe“ – Wir analysieren die Weizenproduktion für den Weltmarkt am Beispiel der Ukraine und der USA im Partnerpuzzle (MK 4, KUK 6)	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (KSK 8), • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (KSK 9), • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (KSK 10). <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, (KUK 6) • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, (KUK 7) • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (KUK 8, Z3, Z6).	Unterrichtsmethoden / Methodentraining Wirkungsgefüge (Concept-Maps) Leistungsüberprüfung

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben IV: „Trockenheit – (k)ein Problem?“ - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6).
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen und Mittelbreiten
Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Kenntnisse zur räumlichen Verteilung bedeutender Wüsten bzw. Halbwüsten vermittelt werden.

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 8 UV IV: „Trockenheit – (k)ein Problem?“ - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen • „Von der Felslandschaft zum Sandmeer“ – Darstellung unterschiedlicher Wüstentypen und ihrer Entstehungsprozesse (SK 1, KSK 8) • „Wirtschaften in der Wüste“ – Oasenwirtschaft als Anpassungsstrategie des Menschen in Trockenräumen (SK 2, KSK 9, KUK 6) • „Die Wüste wächst“ – Darstellung des Ursachenkomplexes der Desertifikation in der Sahelzone im Wirkungsgefüge (SK 2, SK 6, MK 8, KSK 9, KUK 6, KUK 8)	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (KSK 8), • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (KSK 9), <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, (KUK 6) • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, (KUK 7) • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (KUK 8, Z3, Z6).	Unterrichtsmethoden / Methodentraining Erstellung von Wirkungsgefügen Leistungsüberprüfung

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben V: „Tropische Regenwälder in Gefahr!“ - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1)
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen und Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen & ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Kenntnisse zur räumlichen Verteilung tropischer Regenwälder vermittelt werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 8 UV V: „Tropische Regenwälder in Gefahr!“ - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen • „Typisch tropisch“ – Erarbeitung klassischer Merkmale von Klima und Vegetation in den immerfeuchten Tropen im Partnerpuzzle (SK1, KSK 8) • „Ackerbau im Regenwald“ – Erarbeitung traditioneller Anbaumethoden im tropischen Regenwald in Abhängigkeit unter Berücksichtigung des kurzgeschlossenen Nährstoffkreislaufs (SK 2, KSK 9) • „Grüne Lunge in Gefahr“ – Ursachenerklärung und Darstellung der Zerstörung des tropischen Regenwaldes mittels Satellitenbilddauswertungen (SK 4, MK 8, KSK 10). • „Wirtschaftsnutz‘ statt Umweltschutz?“ - Eine Pro- und Kontradiskussion zur wirtschaftlichen Nutzung des Amazonas Regenwaldes vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (SK 4, UK 1, UK 2, KUK 6, KUK 7, Z3, Z6, KUK8, HK1) •	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (KSK 8), • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (KSK 9), • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (KSK 10). <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, (KUK 6) • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, (KUK 7) • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (KUK 8, Z3, Z6). <u>Ziele der Verbraucherbildung (Z)</u> • Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (Z3) • Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums (Z6)	Unterrichtsmethoden / Methodentraining • Bewertung geographischer Sachverhalte anhand des Nachhaltigkeitsdreiecks Leistungsüberprüfung

2.5.4 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 10

Jahrgangsstufe 10
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> „Immer mehr Menschen“ - Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzen): Die Schülerinnen und Schüler ... ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), ▫ recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), ▫ präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung) Inhaltliche Schwerpunkte: ▫ Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate ▫ Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung ▫ Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren ▫ Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation ▫ bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung Hinweise: ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Grobgliederung der Erde hinsichtlich der bevölkerungsreichsten Länder / Städte vorgenommen werden. Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 10 UV I: „Immer mehr Menschen“ - Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung • „Immer mehr, immer schneller, überall?“ – Analyse der globalen Bevölkerungsentwicklung und –verteilung anhand von Atlaskarten (MK 1, KSK 11) • „Warum Wachstum hier, warum Schrumpfung dort?“ – Erarbeitung demographischer Grundlagen zur Erklärung unterschiedlicher Bevölkerungsentwicklungen • „Bevölkerungsentwicklung in der Theorie & Praxis“ – Darstellung des Demographischen Übergangs im lebendigen Diagramm (MK 5, KSK 11) • „Demographie konkret“ – Internetrecherche zu Bevölkerungsstrukturen und -entwicklungen in ausgewählten Raumbeispielen und Erstellung von Bevölkerungsdiagrammen (MK 9, KSK 11, KSK 12) • „Die Zukunft im Blick“ – Auswirkungen von demographischen Prozessen in Regionen mit Bevölkerungszuwächsen bzw. –rückgängen und bevölkerungspolitische Maßnahmen (KUK 10, KSK 12, KSK 13)	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (KSK 11), • zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf (KSK 12), • erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (KSK 13). <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte, (KUK 9) • beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums. (KUK 10).	Unterrichtsmethoden / Methodentraining • Interpretation von Bevölkerungsdiagrammen • Lebendige Modelle erstellen Unterrichtsinhalte: • Das Modell des demographischen Übergangs • Der ökologische Fußabdruck Leistungsüberprüfung

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben II: „Menschen unterwegs“ - Migration in ihre Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13).
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Grobgliederung der Erde nach demographischen Merkmalen vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 10 UV II: „Menschen unterwegs“ - Migration in ihre Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen • „Menschen weltweit unterwegs“ – Darstellung und Erläuterung von Migrationsbewegungen mit Hilfe des Push- & Pullfaktoren-Modells (SK 5, MK 5, KSK 13). • „Gehen oder bleiben?“ – Analyse von Migrationsrouten nach der Methode Planen und Entscheiden mittels Google Earth (MK 12, KSK 13). • „Auf der Suche nach einem neuen Zuhause“ – Eine Standortentscheidung zur Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft im Planspiel (SK 4, UK 5, KUK 9) • „Wer macht sich morgen auf den Weg?“ – Wir prognostizieren zukünftiger Migrationsbewegungen anhand einer fragengeleiteten Raumanalyse (MK 13, UK6, KUK 10).	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (KSK 11), • zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf (KSK 12), • erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (KSK 13). <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte, (KUK 9) • beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums. (KUK 10).	Unterrichtsmethoden / Methodentraining • Push- & Pullfaktoren Modell • Durchführung einer fragengeleiteten Raumanalyse Leistungsüberprüfung

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben III: „Eine Welt – viele Welten?!“ - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3)

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung,
- Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen,
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Gliederung Europas in strukturstarke und strukturschwache Länder vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 10 UV III: „Eine Welt – viele Welten?!“ - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes • „Eine Welt, ungleiche Welt“ – Identifizierung von Räumen unterschiedlichen Entwicklungsstandes auf ausgewählten Maßstabsebenen und Erörterung damit verbundener Problemfragen (KSK 16) • „Industrie- vs. Schwellen- vs. Entwicklungsland“ – Klassifizierung von Entwicklungsständen anhand sozialer, ökonomischer, demographischer Entwicklungsmerkmale (KUK 11) • „Der (Unter-)Entwicklung auf der Spur“ – Erarbeitung von Einflussfaktoren auf den Entwicklungsstand von Räumen im Gruppenpuzzle (SK 3, KSK 15) • „Länder unter der Lupe“ – Schülerpräsentation zu den Ursachen und Ausprägungen von Unterentwicklung in ausgewählten Raumbeispielen (MK10, MK11, KSK 14) • „Lebenswerte Räume schaffen“ – Erarbeitung und Beurteilung von Strategien zum Abbau lokaler, regionaler und globaler Disparitäten (KUK 12, KUK 13, HK3)	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren, (KSK 14), • erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (KSK 15), • erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (KSK 16). <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen, (KUK 11) • beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen, (KUK 12) • beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (KUK 13).	Unterrichtsmethoden / Methodentraining Leistungsüberprüfung

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IV: „Globalisierte Wirtschaft“ – Veränderung räumlicher Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung und Digitalisierung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).
-

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities
- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
-

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kl. 10 UV IV: „Globalisierte Wirtschaft“ - Räumliche Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung • „Der Globalisierung auf der Spur“ – Erarbeitung einer Begriffsdefinition mittels Table-Set-Methode & Darstellung von Alltagsauswirkungen des Phänomens Globalisierung in einer Mind-Map (SK5) • „Globalisierte Wirtschaft verstehen“ – Erarbeitung der Grundstrukturen des Welthandels anhand einer Kartenanalyse (SK3) • „Produkte aus aller Welt“ – Internationale Arbeitsteilung innerhalb global organisierter Wertschöpfungsketten am Beispiel der Textil-/Elektroindustrie (KSK 20) • „Wanderkarawane Textilindustrie“ – Einfluss von global agierenden Unternehmen auf die Raumstruktur sowie die sozioökonomischen & ökologischen Bedingungen in Entwicklungs- und Schwellenländern (KSK 21) • „Von der Sonderwirtschaftszone bis zur Global City“ – Räumliche Ausprägungen der globalisierten Wirtschaft auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (KSK 22), • „Globalisierung Fluch oder Segen?“ – Podiumsdiskussion zu den Chancen und Risiken der globalisierten Wirtschaft am Beispiel der Textilindustrie in Bangladesch (UK3, HK4, KUK16) • „Industrie & Dienstleistungen im digitalen Wandel“ – Eine Internetrecherche zu den Chancen- und Risiken der Digitalisierung in ausgewählten Branchen (MK6, UK4, UK5, KUK 16, KSK 23, KUK 17 SBO 2, SBO 3, SBO 4).	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (KSK 20), • beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur (KSK 21), • erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft (KSK 22), • analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (KSK 23). <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer, (KUK 16) • bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume. (KUK 17). Kompetenzerwartung: Berufs- & Studienorientierung • systematisieren Kenntnisse aus der Berufs- und Arbeitswelt (SBO 2) • sammeln Betriebsnahe Praxiserfahrungen und reflektieren diese im Unterricht. (SBO 3) • erkennen eigene Berufs- und Entwicklungschancen & orientieren sich hinsichtlich des Übergangs in eine Ausbildung, weitere schulische Bildungsgänge (SBO 4) •	Unterrichtsmethoden / Methodentraining Leistungsüberprüfung

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben V: „Verstädterung & Stadtentwicklung“ – Städtische Räume im Wandel der Zeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),
-

Inhaltsfelder: IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities,
- Metropolisierung, Segregation
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde verortet werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Wichtiger Hinweis: Der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan aufgeführten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Raumbeispiele, zeitlicher Umfang etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft. Vor diesem Hintergrund ist das in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Unterrichtsvorhaben als Orientierung zu verstehen dessen Inhalte & Methoden fakultativ sind.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
KI.10 UV V: „Verstädterung & Stadtentwicklung“ – Städtische Räume im Wandel der Zeit • „Der Stadt auf der Spur“ - Objektive Abgrenzung städtischer gegenüber ländlicher Räume anhand des geographischen Stadtbegriffs und Verortung von Megastädten auf einer digitalen Weltkarte (SK3, MK11) • „Stadtbilder als Spiegel der Geschichte“ – Analyse von Stadtstrukturen und Zuordnung zu historischen Stadtentwicklungsphasen (SK3, MK2, KSK 18), • „Köln - eine wachsende Stadt“ – Analyse städtischer Teilräume anhand von Karten und Zuordnung zu konkreten Stadtentwicklungsphasen (SK3, KSK 18) • „Eine Stadt viele Gesichter“ – Analyse der sozialräumlichen Gliederung als wichtigem Merkmal der inneren Differenzierung von Städten am Beispiel Essen (KSK17) • „Städte im Niedergang“ – Erarbeitung der Ursachen und Folgen des Schrumpfungsprozesses von Städten und Bewertung städtebaulicher Maßnahmen (KSK 18, KUK 15) • „Groß, größer...Megacity“ – Erarbeitung städtebaulicher Problemfelder der Megacity Lima in einer digitalen Exkursion mittels Google-Streetview (SK4, KSK19, KUK 14) • „Wie sieht die Stadt der Zukunft aus?“ – Eine Pro-Contra-Diskussion zur Entwicklung von Städten zu Smart Cities (KUK 14, KUK 15)	Konkretisierte Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler ... <u>Konkretisierte Sachkompetenz (KSK)</u> • gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen, (KSK 17), • stellen Ursachen des Wachsens und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar, (KSK 18), • analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern (KSK 19). <u>Konkretisierte Urteilskompetenz (KUK)</u> • beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen, (KUK 14) • wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. (KUK 15).	Unterrichtsmethoden / Methodentraining • Durchführung einer Stadtexkursion (Köln, Leverkusen, Düsseldorf). Leistungsüberprüfung

3 Fach- und unterrichtsübergreifende Ziele

3.1 Vermittlung von Medienkompetenz

Schule hat u.a. den Auftrag, die SchülerInnen zu einem kompetenten, verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit Medien anzuleiten. Die Vermittlung einer adäquaten Medienkompetenz in einer durch die Digitalisierung geprägten Welt stellt insbesondere vor dem Hintergrund der fortschreitenden Vermehrung und Überarbeitung von Wissen, eine große Herausforderung an Aus- und Weiterbildungsinstitutionen dar. Auch im Erdkundeunterricht muss es oberste Zielsetzung sein, dass die SchülerInnen ihr neu erlangtes Wissen anwendungsorientiert an bestehende Wissensstrukturen adaptieren, damit gelernte Inhalte nicht zu träge brachliegenden Konstrukten verkümmern. Das Fach Erdkunde leistet u.a. über die folgenden praktischen Anwendungen einen fachspezifischen Beitrag die SchülerInnen altersgemäß medial zu bilden:

- computergestützte Präsentationstechniken (v.a. Powerpoint),
- digitale Karten und Satellitenbildern und Globen (z.B. google earth).
- satellitengestützter Navigation anhand von GPS-Geräten auf Exkursionen
- (Web-)GIS-Programme (v.a. bei Diercke und Klett in Form von online-Datenbanken z.B.: zum HDI, sozialen Disparitäten China oder Manhattan),
- den Einsatz der Filmdatenbank „edmond nrw“

Die Ausstattung der Schule mit drei Computerräumen, der schuleigenen Bibliothek und zahlreichen Räumen mit *interaktiven Tafeln* trägt zur Vermittlung dieser Medienkompetenz bei. Ein eigener Erdkundefachraum verfügt darüber hinaus über einen mobilen Beamer sowie eine Interaktive Tafel, der die Visualisierung digitaler Inhalte räumlich-flexibel ermöglicht.

Nähere Informationen zu den Kompetenzen, die im Umgang und der Nutzung digitaler Medien von den SchülerInnen innerhalb des gymnasialen Bildungsgangs am WHG erworben werden bietet die Internetseite www.padlet.com/schlegel_timo_t/6ycdxtdb7x0c. Die Vermittlung der fachspezifischen Medienkompetenzen gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR) kann den einzelnen Unterrichtsvorhaben entnommen werden (siehe 2.5 Unterrichtsvorhaben).

3.2 Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler nehmen in unserer Gesellschaft eine zunehmend bedeutendere Rolle als Konsumenten ein, die einen verantwortungsbewussten und reflektierten Umgang mit Produkten voraussetzt. Daher stellt die Verbraucherbildung neben der medialen Bildung eine weitere wichtige übergreifende schulische Erziehungs- und Bildungsaufgabe dar, der auch im Fach Erdkunde Rechnung getragen wird. Die Vermittlung einer reflektierten Konsumkompetenz wird in vereinzelten Unterrichtsvorhaben unter Berücksichtigung der vorgegebenen Ziele der Verbraucherbildung vorgenommen (siehe 2.5 Unterrichtsvorhaben).

3.3 Studien- & Berufsorientierung

Mit der Vermittlung von Methoden- und Handlungskompetenzen leistet das Fach Erdkunde einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Berufsqualifizierung. In den Unterrichtsvorhaben wird implizit auf klassische Berufsfelder aus den Bereichen Landwirtschaft, Logistik & Handel, Stadtplanung oder Tourismus eingegangen und auch Zukunftsbranchen (Regenerative Energiewirtschaft, digitale Dienstleistungen) sind immer wieder Gegenstand geographischer Sachverhalte. Die gewonnenen Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt sowie über Bildungs- und Ausbildungswege in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen werden in den höheren Jahrgangsstufen (siehe Unterrichtsvorhaben) im Fach Erdkunde hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Ausgestaltung von Berufswünschen reflektiert. Die Schülerinnen und Schülern haben darüber die Möglichkeit eigene Berufs- und Entwicklungschancen zu erkennen, wodurch ein Fundament für den weiteren Bildungsweg gelegt wird.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum im Fach Erdkunde befindet sich noch in der Entwicklungsphase und stellt kein fertiges Endprodukt dar. Dementsprechend sind die Absprachen und Vereinbarungen innerhalb der nächsten Schuljahre regelmäßig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

4.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.